

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung in Breslau mit öffentlichem Anzeiger.

Stück 48.**Ausgegeben in Breslau, Sonnabend, den 28. November.****1914**

Bekanntmachungen für die nächste Nummer sind spätestens bis Dienstag Nachmittag 2 Uhr der Schriftleitung zuzusenden.

Inhalts-Verzeichnis: Inhalt der Nr. 99 und 100 des Reichsgesetzblatts, S. 481. — Ansprache an die Bevölkerung über die Bedeutung z. d. Viehzählung am 1. Dezember 1914, S. 481/482. — Bekanntmachung betr. Weihnachtsfundungen, S. 482. — Bekanntmachung betreffend Anzeigepflicht bei Verdacht, Erkrankung und Todesfall an Cholera, S. 482. — Bekanntmachung betr. Choleraerkrankte Ländergebiete und Bezirke, S. 482. — Fleischpreise im Kleinhandel von den Städten des Reg.-Bez. Breslau in der ersten Hälfte des Monats November 1914, S. 483. — Bekanntmachung betreffend Vernichtung der im letzten Halbjahr von der Rentenbank-Kasse zu Breslau eingelösten Rentenbriefe, S. 484. — Auflöschung von ausgelosten 4 % und 3 1/2 % Rentenbriefen der Provinz Schlesien, S. 484/485. — Auflöschung der ausgelosten Anleihecheine des Kreises Gr. Wartenberg, S. 485. — Waldenburger 3 1/2 % Kreis-Anleihe, S. 485/486. — Bekanntmachung betreffend Genossenschaftsversammlung der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, S. 486. — Personalnachrichten, S. 486.

Inhalt des Reichsgesetzblatts.

886. Die Nummer 99 des Reichsgesetzblatts enthält unter

Nr. 4544 eine Bekanntmachung über den Gesamtbetrag der Darlehnskassenscheine, vom 11. November 1914, und unter

Nr. 4545 eine Bekanntmachung über die Behandlung von Feuerungsmaterial als relative Konterbande, vom 17. November 1914.

887. Die Nummer 100 des Reichsgesetzblatts enthält unter

Nr. 4546 eine Bekanntmachung über Pauschbeträge, die von den Versicherungsträgern zu den Kosten der Oberversicherungsämter zu entrichten sind, vom 22. Oktober 1914, unter

Nr. 4547 eine Bekanntmachung über das Verbot des Handels mit in England abgestempelten Wertpapieren, vom 19. November 1914, und unter

Nr. 4548 eine Bekanntmachung, betreffend Zahlungsverbot gegen Rußland, vom 19. November 1914.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central- u. Behörden.

890. **A n s p r a c h e**

an die Bevölkerung über die Bedeutung und die Ausführung der Viehzählung am 1. Dezember 1914.

Am 1. Dezember 1914 findet im Deutschen Reich eine allgemeine Viehzählung statt. Die Fragen, die hierbei an die Bevölkerung gestellt werden, sind leicht verständlich; ihre Beantwortung verursacht nur geringe Mühe.

Es werden gezählt: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen, bei dem Rindvieh und den Schweinen auch die Unterarten.

Der Zähler hat innerhalb des ihm zugewiesenen Zählbezirkes von Gehöft zu Gehöft und in diesem von Haushaltung zu Haushaltung das in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember 1914 auf dem Gehöfte vorhanden gewesene Vieh zu zählen und die Zahl in die Zählbezirksliste **wahrheitsgetreu** einzutragen. Das Ergebnis ist dem Haushaltungsvorsteher vorzulegen und von ihm mündlich zu bestätigen.

Über die in den Zählbezirkslisten enthaltenen, den Viehbesitz des einzelnen betreffenden Nachrichten ist das Amtsgeheimnis zu wahren. Die Angaben dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, **nicht** aber zu **Steuerverzwecken**, benutzt werden.

Die Ergebnisse der Viehzählung dienen lediglich den Zwecken der Staats- und Gemeindeverwaltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaben, wie Hebung der Viehzucht. Insbesondere soll dadurch ein Einblick in die Fleischmengen gewonnen werden, die durch die heimische Viehzucht für die Volksernährung verfügbar werden.

Die Erreichung des bedeutamen Zweckes der Zählung hängt zum großen Teile von der Mithilfe der Bevölkerung ab. An sie wird daher die dringende Bitte gerichtet, das Zählgeschäft durch bereitwilliges Entgegenkommen den Zählern, Ortsbehörden usw. gegenüber zu erleichtern. Es bedarf einer großen Zahl freiwilliger Zähler, die bei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit die Eigenschaft von öffentlichen Beamten besitzen. Es steht zu erwarten, daß wie bei früheren Zählungen so auch diesmal sich in genügender Zahl Personen finden werden, die bereit sind, dieses Ehrenamt zu übernehmen; sie würden damit dem allgemeinen öffentlichen Interesse einen wesentlichen Dienst leisten.

Endlich ist noch in geeigneter Weise, namentlich durch Besprechung in den Gemeindeversammlungen, in den Schulen und durch Abdruck dieser Ansprache in den amt-

lichen Blättern und in der Tagespresse der Zweck der bevorstehenden Zählung zur möglichst allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Die Aufbereitung der Ergebnisse der Zählung geschieht durch das Königlich Preussische Statistische Landesamt in Berlin SW. 68, Lindenstraße Nr. 28, das zur Behebung etwa auftauchender Zweifel auf jede Anfrage bereitwillig Auskunft erteilen wird.

Eine etwaige Veröffentlichung der Ergebnisse wird so gehalten werden, daß darin die Angaben des einzelnen Haushaltungsvorstehers in keinem Falle mehr erkennbar sind.

Berlin, im November 1914.

Der Präsident

des Königlich Preussischen Statistischen Landesamtes.
F. B.: Kühnert.

888. Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beförderungsfristen einzuhalten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtssfe zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Etwaige auf dem Verpackungstoff vorhandene ältere Aufschriften und Beschriftungen müssen beseitigt oder unkenntlich gemacht werden. Die Benutzung von dünnen Pappkisten, schwachen Schachteln, Zigarrenkisten usw. ist im eigenen Interesse der Absender zu vermeiden. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, das der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier, dagegen sind Vorbrüche zu Paketkarten ungeeignet für Paketaufschriften. Bei in Leinwand verpackten Sendungen mit Fleisch und anderen Gegenständen, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung geklebt werden. Der Name des Bestimmungsorts muß recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paketaufschrift muß sämtliche Angaben der Paketkarte enthalten, also auch den Frankovermerk, bei Paketen mit Postnachnahme den Betrag der Nachnahme sowie den Namen und die Wohnung des Absenders, bei Eilpaketen den Vermerk „durch Eilboten“ usw., damit im Falle des Verlustes der Paketkarte das Paket doch dem Empfänger in gewünschter Weise ausgehändigt werden

kann. Auf Paketen nach großen Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Postbezirk (C, W, SO usw.) anzugeben. Empfehlenswert ist die Anbringung einer zweiten Aufschrift innerhalb der Verpackung. Zur Beschleunigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgeliefert, d. h. die zur Frankierung erforderlichen Marken schon vom Absender auf die Paketkarte geklebt werden.

Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Paketkarte ist für die Zeit vom 12. bis einschließlich 24. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland gestattet. Gemeinschaftliche Einlieferungsbescheinigungen über mehrere gewöhnliche Pakete werden in der bezeichneten Zeit nicht ausgestellt.

Berlin W 66, den 21. November 1914.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

F. A.: Kobelt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung.

882. Bekanntmachung.

In Berücksichtigung der zurzeit bestehenden Gefahr der Einschleppung der Cholera von Rußland her erinnere ich hierdurch im besonderen Auftrage des Herrn Ministers des Innern an die strengste Beachtung der durch § 11 der Anweisung des Bundesrats zur Bekämpfung der Cholera vom 28. Januar 1904 bzw. die §§ 1 und 4 des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten, vom 30. Juni 1900 vorgeschriebenen Anzeigepflicht für jede Erkrankung und jeden Todesfall an Cholera (asiatischer) sowie für jeden Fall, welcher den Verdacht dieser Krankheit erweckt.

Die Anzeige hat an die für den Aufenthaltsort des Erkrankten oder den Sterbeort zuständige Polizeibehörde unverzüglich mündlich oder schriftlich zu erfolgen.

Wechselt der Erkrankte den Aufenthaltsort, so ist dies unverzüglich bei der Polizeibehörde des bisherigen und des neuen Aufenthaltsorts zur Anzeige zu bringen.

Breslau, den 21. November 1914.

Der Regierungs-Präsident.

F. B.: Scheuner.

889. Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf § 1 der von mir unter dem 20. November d. J. erlassenen Polizei-Verordnung, betreffend die Anmeldepflicht für alle aus Ortschaften und Bezirken, welche von Seuchen, insbesondere der Cholera betroffen sind, zureisenden Personen, weise ich darauf hin, daß zurzeit die Grenzbezirke von Rußland, sowie ganz Österreich-Ungarn als choleraverseucht zu gelten haben.

Breslau, den 23. November 1914.

Der Regierungs-Präsident.

Fehr. v. Tschammer.

Laufende Nummer	N a m e n der Städte	R i n d			K a l b		H a m m e l		S c h w e i n				Inländischer, geräucherter				Schweine- schmalz			
		Keule	Bug	Bauch	Keule	Bug	Keule	Bug	Keule	Bug	Keule	Bug	Kopf und Beine	Rücken- fett (frisch)	roher Schweine- Schinken	Schweine- Speck	in- ländisches			
		Es — kostet — je — 1 kg														im ganzen		im Auschnitt		
																Es kostet je 1 kg				
		M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
1	Bernstadt . . .	1 60	1 60	1 50	1 60	1 60	1 80	1 80	1 53	1 43	1 23	1 73	2 40	2 85	2 05	2	20			
2	Brieg	1 60	1 60	1 60	1 80	1 80	2 —	1 80	1 60	1 60	1 20	2 —	2 80	3 20	2 40	2	—			
3	Frankenstein .	1 80	1 60	1 60	1 80	1 60	1 80	1 60	1 80	1 60	— 90	1 80	2 70	2 90	2 20	2	20			
4	Glatz	1 80	1 70	1 50	1 80	1 60	2 —	2 —	1 60	1 60	1 20	1 90	3 40	4 —	2 20	2	40			
5	Gubrau	2 —	1 80	1 60	1 80	1 80	1 80	1 80	1 60	1 60	1 20	2 —	2 80	3 20	2 40	2	20			
6	Militzsch	1 80	1 60	1 40	1 60	1 40	2 —	1 70	1 60	1 50	— 60	1 80	2 40	2 80	2 —	2	—			
7	Münsterberg . .	1 80	1 60	1 40	1 80	1 40	1 80	1 80	1 80	1 60	— 60	1 80	2 80	3 20	2 —	2	—			
8	Namslau	1 60	1 60	1 60	1 80	1 60	1 80	1 60	1 40	1 40	1 —	1 80	2 —	3 20	2 —	1	80			
9	Nels	1 80	1 80	1 60	1 60	1 60	2 —	1 80	1 60	1 60	1 —	1 80	2 60	2 80	2 20	2	20			
10	Ohlau	1 80	1 80	1 60	1 80	1 60	2 —	2 —	1 60	1 60	1 —	2 —	2 80	3 20	2 40	2	40			
11	Schweidnitz . .	1 60	1 60	1 50	1 80	1 80	2 20	2 —	1 80	1 70	1 20	1 80	2 60	3 20	2 20	2	40			
12	Steinau a./O.	1 70	1 60	1 60	1 60	1 60	1 80	1 80	1 60	1 40	— 80	1 80	2 40	2 80	2 —	2	20			
13	Strehlen	1 80	1 60	1 40	1 80	1 60	1 60	1 20	1 80	1 40	1 10	1 90	2 —	2 20	1 90	2	—			
14	Striegau	1 80	1 60	1 40	1 80	1 60	2 —	2 —	1 80	1 80	1 —	1 80	2 40	2 80	2 20	2	20			
15	Trachenberg . .	1 80	1 60	1 60	1 60	1 60	1 80	1 80	1 60	1 60	1 —	1 80	2 40	2 80	2 20	2	20			
16	Wohlau	1 80	1 60	1 60	1 60	1 40	2 —	1 80	1 60	1 60	— 60	1 80	2 40	2 40	2 —	2	—			
	Durchschnitt der häufigst. Preise	1 76	1 64	1 53	1 73	1 59	1 90	1 78	1 65	1 56	— 98	1 85	2 56	2 97	2 15	2	15			

Breslau, den 20. November 1914.

Der Regierungs-Präsident. J. V.: Angerer.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

883. Bekanntmachung.

Nachstehende Verhandlung:

Verhandelt Breslau, den 20. November 1914.

In Gegenwart von 2 Abgeordneten der Provinzial-Vertretung und eines Notars wurden in dem heutigen Termine die in dem letzten Halbjahr von der Rentenbank-Kasse eingelösten Rentenbriefe der Provinz Schlesien nebst den dazu gehörigen Zinsscheinen und Anweisungen und zwar:

I. 4 % Rentenbriefe.

	i. Werte von	
158 Stück Lit. A à 3000 Mk. =	474000 Mk.	
44 " " B à 1500 Mk. =	66000 "	
164 " " C à 300 Mk. =	49200 "	
119 " " D à 75 Mk. =	8925 "	
47 " " E à 30	1410 =	599535 Mk.
1 " " CC über	300 Mk.	
1 " " DD =	75 =	375 =
2 " " JJ à 75 Mk. =		150 =

536 Stück

II. 3 1/2 % Rentenbriefe.

10 Stück Lit. F à 3000 Mk. =	30000 Mk.	
2 " " G à 1500	3000 =	
6 " " H à 300 Mk. =	1800 =	
2 " " J à 75 Mk. =	150 =	34950 =
6 " " L à 3000 Mk. =	18000 Mk.	
1 " " M über	1500 =	
15 " " N à 300 Mk. =	4500 =	
7 " " O à 75 Mk. =	525 =	24525 =

49 Stück

zus. 585 Stück im Gesamtwerte von 659535 Mk. durch Feuer vernichtet, was in Gemäßheit der §§ 46 und 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 mit dem Bemerkten bescheinigt wird, daß ein Verzeichnis der vernichteten Rentenbriefe zc. bei den Akten niedergelegt ist.

G. g. u.

v. Eichborn. v. Tettenborn.

(L. S.) Willers, Notar.

B. w. o.

Korb. Kluckhuhn Kuhl.

wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Breslau, den 20. November 1914.

Königliche Direktion der Rentenbanken für Schlesien
und Posen.

884. Aufklärung von ausgelosten 4 % und 3 1/2 % Rentenbriefen der Provinz Schlesien.

Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen der §§ 39 und folgende des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 im Beisein von 2 Abgeordneten der Provinzialvertretung und eines Notars stattgefundenen Verlosung der zum 1. April 1915 einzulösenden

Rentenbriefe der Provinz Schlesien sind nachstehende Nummern gezogen worden und zwar:

I. 4 % Rentenbriefe.

117 Stück Lit. A à 3000 Mk. (1000 Tlr.).

Nr. 487. 869. 1663. 1711. 1789. 1919. 3178. 3359. 3507. 3714. 3755. 4223. 4280. 4566. 4642. 4713. 4740. 4855. 5119. 5810. 5915. 6376. 6768. 6950. 6970. 6990. 7055. 7148. 7172. 7321. 8285. 8520. 9051. 9550. 9676. 9989. 10126. 10235. 10866. 11467. 11697. 11830. 12028. 12247. 13133. 13573. 13664. 13723. 13753. 13892. 14112. 14140. 14550. 14974. 15047. 15111. 15396. 15450. 16147. 16532. 16662. 16960. 17306. 17456. 17676. 18101. 18224. 19312. 19320. 19420. 19922. 20126. 20218. 20353. 20776. 20943. 21286. 21391. 21977. 22312. 22355. 22373. 22462. 22566. 22995. 23186. 23349. 23390. 23577. 23581. 23803. 24138. 24338. 24368. 24525. 24550. 24606. 24812. 25187. 25395. 25863. 26259. 26614. 26771. 27381. 27749. 28230. 28291. 28335. 28454. 28840. 28888. 28921. 29272. 29357. 29418. 29505.

32 Stück Lit. B à 1500 Mk. (500 Tlr.).

Nr. 305. 327. 456. 674. 719. 892. 902. 1115. 1438. 1694. 2091. 2296. 3023. 3057. 3561. 3848. 4991. 5277. 5415. 5586. 5664. 5992. 6327. 6747. 6754. 6825. 6944. 7018. 7094. 7195. 7379. 7412.

123 Stück Lit. C à 300 Mk. (100 Tlr.).

Nr. 475. 558. 746. 886. 1832. 2006. 2109. 2343. 2541. 2584. 2682. 3081. 3159. 3710. 4047. 4177. 4242. 4284. 4706. 4930. 4972. 5161. 5210. 5396. 5658. 5908. 5982. 7228. 7815. 7933. 7954. 8124. 8208. 8280. 8333. 8638. 8652. 9128. 9772. 9809. 10782. 10796. 11403. 11800. 11852. 12716. 12827. 12950. 12979. 13780. 14039. 14131. 14285. 14400. 14599. 14913. 15550. 15693. 16058. 16603. 16639. 17493. 17538. 18134. 18330. 18568. 18788. 19363. 19392. 19669. 20065. 20236. 20276. 20320. 20656. 20661. 20904. 20946. 21491. 21568. 22084. 22932. 23012. 23622. 23808. 24406. 24794. 24921. 24965. 25061. 25272. 25418. 25708. 25958. 26184. 26338. 26693. 26712. 26852. 26980. 27208. 27262. 27328. 27495. 27526. 27541. 27598. 27604. 27689. 27754. 27783. 27786. 27801. 27803. 27806. 27812. 27815. 27817. 27826. 27827. 27831. 27832. 27834.

98 Stück Lit. D à 75 Mk. (25 Tlr.).

Nr. 15. 219. 270. 523. 589. 785. 1075. 1307. 1489. 1919. 2375. 2397. 2444. 3116. 3629. 4011. 4074. 4145. 4978. 5382. 5452. 5753. 5902. 6022. 7051. 7094. 7990. 8252. 8795. 9130. 9298. 9380. 9918. 10003. 10432. 10934. 11080. 11199. 12507. 12957. 13019. 13247. 13280. 13328. 13476. 13608. 14099. 14246. 14769. 14806. 14860. 14955. 15117. 15163. 15222. 15264. 15691. 15794. 15942. 15971. 16082. 16218. 16315. 16502. 16573. 16609. 16906. 17503. 17700. 17745. 17933. 18676. 18804. 18895. 19193. 19458. 19644. 20149. 20226. 20684. 20700. 21047. 21142. 21172. 21345. 21348. 21496. 21575.

21589. 21635. 21676. 21760. 21794. 21829. 21836. 21839. 21847. 21850.

- 1 Stück Lit. BB. Nr. 5 über 1500 Mk.
 3 " " CC. Nr. 29. 115. 124 à 300 Mk.
 2 " " DD. Nr. 9. 12 à 75 Mk.
 II. $3\frac{1}{2}\%$ Rentenbriefe.
 4 Stück Lit. L. à 3000 Mk. Nr. 61. 537. 751. 876.
 1 " " M. über 1500 Mk. Nr. 199.
 12 " " N. à 300 Mk. Nr. 251. 284. 285. 373.
 580. 743. 849. 893. 900. 1011. 1045.
 1251.
 11 " " O. à 75 Mk. Nr. 10. 111. 131. 175.
 233. 285. 294. 341. 345. 392. 393.
 1 " " P. über 30 Mk. Nr. 118.
 1 " " T. " 75 Mk. Nr. 11.

Unter Kündigung der vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum 1. April 1915 werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwert gegen Zurücklieferung der Rentenbriefe nebst Zinscheinen und Erneuerungsscheinen sowie gegen Quittung vom 1. April 1915 ab, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, entweder bei unserer Kasse — Albrechtstraße Nr. 32 hier selbst — oder bei der Königl. Rentenbank-Kasse in Berlin — Klosterstr. Nr. 76 — in den Vormittagstunden von 9—12 Uhr, bar in Empfang zu nehmen.

Den unter I aufgeführten Rentenbriefen Lit. A. bis D. müssen die Zinscheine Reihe 9 Nr. 2 bis 16, den Rentenbriefen Lit. BB., CC. und DD. die Zinscheine Reihe 1 Nr. 7 bis 16, den unter II aufgeführten Rentenbriefen Lit. L. bis P. die Zinscheine Reihe 3 Nr. 16, dem Rentenbriefe Lit. T. die Zinscheine Reihe 2 Nr. 13 bis 16 und allen diesen Rentenbriefen die Erneuerungsscheine beigefügt sein.

Auswärtigen Inhabern von ausgelosten und gekündigten Rentenbriefen ist es gestattet, letztere durch die Post aber frankiert und unter Beifügung einer Quittung, an die oben bezeichneten Kassen einzusenden, worauf die Übersendung des Nennwertes auf gleichem Wege, auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgen wird.

Vom 1. April 1915 ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt, und der Wert der etwa nicht mit eingelieferten Zinscheine wird bei der Auszahlung vom Nennwerte der Rentenbriefe in Abzug gebracht.

Breslau, den 20. November 1914.

Königliche Direktion der Rentenanstalten für Schlesien und Posen.

503. Betrifft Aufkündigung der ausgelosten Anleihe-scheine des Kreises Groß Wartenberg.

Bei der heute gemäß der Bestimmungen der allerhöchsten Privilegien vom 14. November 1881 und vom 22. September 1886 stattgefundenen Auslosung der zum 2. Januar 1915 einzulösenden Groß Wartenberger Kreis-Anleihe-scheine II. und III. Ausgabe sind im Beisein

eines Notars nachstehende Nummern im Werte von zusammen 10400 Mark gezogen worden, und zwar:

a. von den am 31. Dezember 1881 ausgefertigten Kreis-Anleihe-scheinen:

II. Ausgabe:

Buchstabe A Nr. 26. 59. 65. 94 über je 1000 Mark = 4000 Mark,

Buchstabe B Nr. 143. 156 über je 500 Mark = 1000 Mark,

b. von den am 30. Juni 1888 ausgefertigten Kreis-Anleihe-scheinen:

III. Ausgabe:

Buchstabe A Nr. 55. 98. 130. 137 über je 1000 Mark = 4000 Mark,

Buchstabe B Nr. 246. 250 über je 500 Mark = 1000 Mark,

Buchstabe C Nr. 290. 305 über je 200 Mark = 400 Mark.

Indem vorstehend bezeichnete $3\frac{1}{2}\%$ prozentige Anleihe-scheine zum 2. Januar 1915 hiermit gekündigt werden, werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwert gegen Zurücklieferung der Anleihe-scheine, die letzteren in fursfähigem Zustande nebst Zinschein-Anweisung und den dazu gehörigen Zinscheinen, und zwar von der II. Ausgabe die Zinscheine VIII. Reihe Nr. 4 und folgende nebst Zinschein-Anweisung; von der III. Ausgabe die Zinscheine VI. Reihe Nr. 4 und folgende nebst Zinschein-Anweisung, vom 2. Januar 1915 ab mit Ausnahme der Sonn- und Festtage bei der Kreis-Kommunalkasse hier selbst in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Januar 1915 ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Kreis-Anleihe-scheine nicht mehr statt. Der Wert der etwa nicht zurückgegebenen Zinscheine wird bei der Auszahlung vom Nennwert in Abzug gebracht werden.

Groß Wartenberg, den 25. Mai 1914.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Groß Wartenberg.
 v. Busse.

474.

Bekanntmachung.

Waldburger $3\frac{1}{2}\%$ Kreis-Anleihe.

Der Rest der Waldburger Kreis-Anleihe-scheine dritter Emission wird hiermit aufgekündigt und zwar:

7 Stück Lit. A. über 1000 Mark:

Nr. 34. 39. 48. 50. 56. 79. 81. im Nennwerte von 7 000 Mk.,

26 Stück Lit. B. über 500 Mark:

Nr. 23. 29. 40. 41. 42. 131. 137. 141.

223. 233. 307. 309. 370. 392. 395. 418.

500. 529. 540. 546. 576. 585. 596. 608.

646. 649. im Nennwerte von 13 000 = ,

12 Stück Lit. C. über 200 Mark:

Nr. 12. 17. 53. 163. 177. 196. 219. 273.

371. 556. 604. 714. im Nennwerte von 2 400 = ,

zusammen 22 400 Mk.

Die Inhaber werden aufgefordert, die Kreis-Anleihe-scheine nebst den hierzu gehörigen Zins-

scheinen und Anweisungen vom 2. Januar 1915 ab der Kreis-Kommunalkasse in Waldenburg in Schlesien einzureichen und den Nennwert dafür in Empfang zu nehmen.

Mit dem 2. Januar 1915 hört die Verzinsung der Anleihscheine auf. Für fehlende Zinscheine wird deren Wertbetrag vom Kapital abgezogen.

Rückständig ist der Schein Lit. B. Nr. 84.

Waldenburg, den 8. Juni 1914.

Der Kreisaußschuß des Kreises Waldenburg i. Schles.

Freiherr von Zedlitz.

885. Bekanntmachung.

Die Genossenschaftsversammlung der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft findet am Sonnabend, den 19. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr, zu Breslau, im Landeshause, Garten-Straße 74 (Landtagssitzungsaal) statt.

Tagesordnung.

1. Prüfung und Abnahme folgender Rechnungen:
 - a. der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für 1911 und 1912,
 - b. des Reservecfonds der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für 1911 und 1912,
 - c. der Haftpflicht-Versicherungsanstalt der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für 1911 und 1912;
2. Kenntnisnahme von dem Jahresbericht über die Tätigkeit der beiden technischen Aufsichtsbeamten der Berufsgenossenschaft im Geschäftsjahre 1913;
3. Kenntnisnahme von dem Verwaltungsbericht der Berufsgenossenschaft und der Haftpflicht-Versicherungsanstalt über das Geschäftsjahr 1913.

Breslau, den 21. November 1914.

Der Vorstand

der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.
Freiherr v. Richthofen.

Personalnachrichten der öffentlichen Behörden.

Königliches Regierungs-Präsidium.

Bestätigt: die Wiederwahl des Partikuliers Gregor Hiescher in Breslau zum Deichhauptmann des

Breslau—Odervorstädtischen Deichverbandes auf die Amtsdauer von 6 Jahren.

Königl. Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

Übertragen: dem Pfarrer Warzecha in Kapsdorf, Kr. Trebnitz, die staatliche Ortsaufsicht über die katholische Schule daselbst.

Endgültig ernannt: 1) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Alfons Pudlo in Reußenhof, Kr. Waldenburg, zum 2. Lehrer an der katholischen Schule daselbst;

2) der bisher auftragsweise beschäftigte Lehrer Otto Kasper in Dyhernfurth, Kr. Wohlau, zum 3. Lehrer an der evangelischen Schule daselbst;

3) der Lehrer Fritz Miede in Hermannsdorf, Kreis Breslau, zum Lehrer an der evangelischen Schule in Nieder-Hermisdorf, Kreis Waldenburg;

4) der Lehrer Alfred Rejewitz aus Olsche, Kreis Militsch, zum Lehrer an der evangelischen Schule in Schawohne, Kreis Trebnitz;

5) der Lehrer Max Staehr in Königsbruch, Kreis Guben, zum Lehrer an der evangelischen Schule daselbst.

Unterrichts-Erlaubnißschein erteilt: der Schulamtsbewerberin Magda Wagner aus Breslau, zurzeit Lehrerin an der Familienschule in Kündowa.

Kaiserliche Ober-Postdirektion zu Breslau.

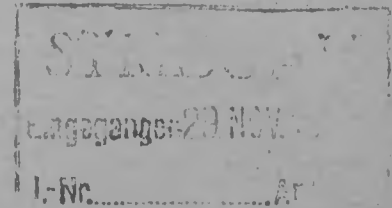
Statzmäßig angestellt: die Postgehilfinnen Kapolke, Rehbrunn und Wanke in Breslau; die Telegraphengehilfinnen Franzke in Breslau und Kynast in Dels (Schles.).

Verstorben: Postmeister, Rechnungsrat Lange in Reinerz; die Postsekretäre Kühn in Braunsitz (Bez. Breslau), Lutz und H. Volkmer in Breslau; die Postassistenten Nidecki in Breslau, Storch in Namslau.

Zum Postagenten angenommen: Gutsbesitzer Walt in Pfaffendorf (Kr. Reichenbach, Schl.).

Sonderausgabe

zu Stück 48 des Amtsblattes der Königlichen Regierung in Breslau für 1914



Nachdem der Herr Major a. D. von Prittwitz und Gaffron auf Sigmannsdorf auf seinen Antrag von dem Amte eines Vertrauensmannes der militärischen Vorbereitung der Jugend im Regierungsbezirk Breslau entbunden worden ist, hat der Stellvertretende Herr Kommandierende General des VI. Armeekorps nunmehr

Seine Königliche Hoheit den Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, Oberstleutnant à la suite des I. Garde-Regiments zu Fuß, Königlichen Landrat auf Schloß Camenz,

zum Vertrauensmann für die militärische Vorbereitung der Jugend im Regierungsbezirk Breslau ernannt. Dem Herrn Vertrauensmann ist die Befugnis erteilt worden, sich im Bedarfsfalle durch den Königlichen Hofmarschall, Hauptmann Herrn von Schwarzkoppen in Frankenstein in der Vornahme von Besichtigungen vertreten zu lassen.

Breslau, den 27. November 1914.

Der Regierungs-Präsident.

Frhr. v. Tschammer.

Sonderbeilage

zum öffentlichen Anzeiger des Regierungs-Amtsblattes

Nr. 48

Breslau, 28. November.

1914

I. Steckbriefe.

Folgende Personen sind zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern. Mitteilung — auch des Attenzeichens — an die ersuchende Behörde.

3909. Grünig, Paul, Tapezierer, geb. 7. 1. 1886 zu Breslau; Größe: 1,65 m; Gestalt: kräftig; Haare: blond; Bart: blond; Gesicht: oval; Augen: blau; Zähne: lüdenhaft; wegen Vergehen gegen § 181 a St.G.B. Akten: 9. J. 1383/14.

Breslau, 31. 10. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

3910. Kühler, Karl, Fritz, Knecht, geb. 26. 2. 1895 zu Weischwitz, Kr. Breslau, zuletzt wohnhaft Lannwald, Kr. Wohlau; wegen Sachbeschädigung fünfzehn Mark oder für je fünf Mark einen Tag Gefängnis. Akten: 2. D. 54. 14.

Wohlau, 2. 11. 1914. Amtsgericht.

3911. Ollendorf, Günther, Handlungsgehilfe, geb. 29. 3. 1889 zu Danzig, zuletzt wohnhaft Breslau; wegen Fehlerei. Akten: 5. L. 1200. 09.

Breslau, 13. 11. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

3912. Niesch, Johann, Arbeiter, geb. 23. 10. 1880 zu Klein Borek, Kreis Rosenberg O.S., zuletzt wohnhaft Kriegnitz, Kreis Lüben; Gestalt: groß und stark; Bart: starker, rötlicher Schnurrbart; Gesicht: aufgedunsen; Bekleidung: neu, Mütze, dunkler Umhang; wegen schweren Diebstahls. Akten: 4. J. 355. 14.

Liegnitz, 16. 11. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

3913. Seidenberger, Johann, Weber, geb. 30. 3. 1881 zu Wodersdorf, Bez. Bärn; wegen Unterschlagung. Akten: 226. 14.

Bolkshain, 19. 11. 1914. Staatsanwalt.

3914. Pierchalla, Stefan, Franz, Werkarbeiter, geb. 25. 12. 1878 zu Nieder Heidut, Kr. Benthien, zuletzt wohnhaft Zarki bei Sosnowice; Größe: 1,63 m; Gestalt: kräftig; Haare: dunkelblond; Bart: Schnurrbart; wegen Fahnenflucht. Abzuliefern: Militärarresthaus Reife, am Wilhelmsplatz. Akten: III. P. L. 102. 14.

Reife, 17. 11. 1914.

Mob. Kgl. Gericht der stellvert. 24. Inf.-Brigade.

Der Untersuchungsführer.

3915. Gebulla, Maximilian, Former, Wehrmann bei der 2. Komp. Ers.-Batl. Res.-Inf.-Reg. 23, geb. 14. 8. 1885 zu Kgl. Neuborf, Kr. Oppeln; Größe: 1,72 m; Statur: kräftig; Haare: blond; Bart: kleiner, rötlicher Schnurrbart; Bekleidung: blauer Tuchanzug (fast neuer Rock), Hose aus dunkelgrauem, leichtem Stoff, Feldmütze, ohne Koppel und ohne Seitengewehr. Abzuliefern: nächste Arrestanstalt oder nach Breslau in die

Militärarrestanstalt Obertorwache. Akten: 7. L. J.-Nr. III b. 1233. 14.

Breslau, 13. 11. 1914.

Kriegsgericht der Kommandantur Breslau.

3916. Schneider, Ewald, Arbeiter, Kriegsfreiwilliger vom 1. Rekrutendepot Pionier-Ersatz-Batl. 6, geb. 19. 2. 1887 zu Schlegel, Kr. Neurode; Größe: 1,60 m; Statur: schwächlich; Haare: blond; Sinn: spitz; wegen eigenmächtiger Entfernung von seiner Truppe. Abzuliefern: Militärarrestanstalt in Breslau, Obertorwache. Akten: P. L. J.-Nr. III b. 287. 14.

Breslau, 12. 11. 1914.

Kriegsgericht der Kommandantur Breslau.

3917. Sinf, Wilhelm, Reservist vom Ersatz-Batl. Grenadier-Reg. Nr. 11 aus Rosdgin, Kreis Stettowitz; Alter: 25 Jahre; Größe: 1,66 m; Statur: schlank; Haare: blond; Augen: graublau; Bart: rotblonder Schnurrbart; Gesichtsfarbe: blaß; Sprache: gebrochen deutsch und polnisch; Bekleidung: feldgraue Uniform des Grenadier-Reg. Nr. 11, Schirmmütze und Schnürschuhe. Hat sich ein Fahrrad angeeignet; — wegen Fahnenflucht im Felde und militärischen Diebstahls. Abzuliefern: an die nächste Militärbehörde. Akten: T. L. Nr. 14.

Gnesen, 17. 11. 1914.

Der Gerichtsherr der mobilen Etappen-Kommandantur Nr. 5 des XI. Armee-Korps.

v. Kraatz-Koschlan, Hauptm. und Etappen-Kommandant.

3918. Wierzgall, Peter, russischer Arbeiter, geb. 29. 6. 1894 zu Stomlin, Kr. Wielun in Rußland, zuletzt wohnhaft Georgewitz b. Löbau; wegen Zuwiderhandlung gegen den Befehl des stellvertretenden Generalkommandos des XII. Armee-Korps. Haftbefehl liegt vor. Akten: St. A. I. 1199. 14.

Bautzen, 19. 11. 1914. Kgl. Staatsanwaltschaft.

3919. Schimigel, Ludwig, Knecht, geb. 1. 2. 1889 zu Bogolau, Kr. Rybnik, zuletzt wohnhaft Altfranz, Kolonie Eichberg, Kr. Glogau; Größe: 1,68 m; Haare: dunkelblond; Augen: grau; Augenbrauen: dunkelblond; Sinn: oval; Gang und Haltung: schwerfällig; Sprache: deutsch und polnisch; Tätowierungen: — 1889. — am I. Unterarm; wegen Fahnenflucht. Abzuliefern: nächste Militärbehörde. Akten: B. 999.

Königsberg i. Pr., 16. 11. 1914.

Arbeiter-Abteilung. v. Marwitz, Major und Vorstand.

3934. Der zur Verbüßung einer 24 monatigen Nachhaft in hiesiger Anstalt untergebrachte Fleischer und Arbeiter Karl Riottke aus Saderau, Kr. Ohlau, ist am 13. d. M. von einer diesseitigen Arbeiter-Abteilung in

der hiesigen Stadt in teilweiser Anstaltskleidung gezeichnet A. u. L. A. G. Nr. 288 entwichen. Bei dessen Festnahme wird um Ablieferung hierher ersucht.

Schweidnitz, 16. 11. 1914.

Arbeits- und Landarmenhaus.

3936. Rahner, Adolf, Obermüller, Ersatz-Reservist der 4. Komp. Ers.-Batl. Ref.-Inf.-Reg. 22, geb. 9. 2. 1886 zu Reichenbach i. Schl., zuletzt wohnhaft Rucherswih, Kr. Neumarkt, vielleicht zurzeit in Ossig, Kr. Striegau; Größe: 1,61 m; Statur: schlank; Bart: starker, blonder Schnurrbart; Gesicht: länglich, oberer Kiefer ohne Vorderzähne; besondere Kennzeichen: Tätowierung auf der rechten und linken Hand (Handrücken) A. R.; Bekleidung: Waffenrock (blau) mit Achselklappe 62, Tuchhose, Stiefeln, Feldmütze, Koppel ohne Seitengewehr; wegen eigenmächtiger Entfernung von der Truppe seit 31. 10. 1914. Abzuliefern: nächste Militärwache oder nach Breslau in die Militärarrestanstalt Obertorwache. Akten: P. L. J.-Nr. III b. 269. 14.

Breslau, 14. 11. 1914.

Kriegsgericht der Kommandantur Breslau.

Der Gerichtsherr: von Schalscha, Generalleutnant.

3937. Baron, Theodor, Bahnarbeiter, Kanonier des Landwehr-Fußartillerie-Batl. 6, geb. 7. 11. 1883 zu Babil, Kreis Ratibor; Größe: 1,76 m; Statur: kräftig; Haare: dunkel; Nase: flach; wegen eigenmächtigen Verlassens der Kaserne seit 8. 11. 1914. Abzuliefern in die Militärarrestanstalt in Breslau, Obertorwache. Akten: J.-Nr. III. 318. 14.

Breslau, 19. 11. 1914.

Kriegsgericht der Kommandantur Breslau.

Der Gerichtsherr: von Schalscha, Generalleutnant.

3938. Huhn, Richard, Ersatzreservist, 1. Komp. Ers.-Batl. Landw.-Inf.-Reg. 38; Alter: 26 Jahre; Größe: 1,70 m; Statur: schwächlich; Haare: dunkelblond; Nase: lang; Bart: Anflug von Schnurrbart; wegen Fahnenflucht. Abzuliefern in die Militärarrestanstalt Glatz. Akten: III b. 47.

Glatz, 14. 11. 1914.

Königliches Kommandanturgericht zu Glatz.

v. Dittführ, Generalmajor.

3939. Seidel, Johann, Proviantamts-Arbeiter aus Breslau, zurzeit Pionier der Reserve bei der 2. Ref.-Komp. Pionier-Batl. 6, geb. 12. 3. 1886 zu Muras, Kreis Wohlau; Größe: 1,59 m; Gestalt: klein; Augen: blau; Haar: blond; besondere Kennzeichen: Tätowierungen an Arm und Brust; wegen Achtungsverletzung gegenüber Vorgesetzten und Aufreizung von Untergebenen zur Gehorsamsverweigerung. Seit seinem Transport vom 9. 9. 1914 nach dem Kriegslazarett Stenay in Frankreich ist derselbe verschwunden und anscheinend flüchtig geworden, weshalb derselbe im Falle der Ergreifung unverzüglich festzunehmen und der nächsten deutschen Militärbehörde zuzuführen ist. Akten: III. J.-Nr. 225.

Danneboux, 15. 11. 1914.

Gericht der 12. Ref.-Division.

Der Gerichtsherr: v. Büttwih. Brzodol, Kriegsgerichtsrat.

3940. Jander, Willi, Kurt, Max, Barbier, 4. Komp. Ers.-Batl. Grenad.-Reg. Nr. 10, geb. 2. 4. 1880 zu Goldberg, zuletzt wohnhaft Schweidnitz; Größe: 1,67 m; Gestalt: schlank; Haare: dunkelblond; Bekleidung: Waffenrock, Tuchhose, Feldmütze; wegen unerlaubter Entfernung von der Truppe am 12. 11. 1914. Akten: J.-Nr. 1170.

Schweidnitz, 22. 11. 1914.

Gericht des Grenadier-Regiments 10.

3941. Pabel, Alois, Arbeiter, geb. 7. 7. 1889 zu Hammer, Kr. Wohlau, zuletzt wohnhaft Wohlau; wegen Diebstahls. Akten: P. L. 118. 14. Haftbefehl des Amtsgerichts Winzig vom 13. 11. 1914. 3. D. 58. 4. 14.

Winzig, 20. 11. 1914.

Amtsanwalt.

3942. Rafiski (Rofiski), Egidius, Arbeiter, geb. 1. 7. 1872 zu Kottlos, Kreis Schildberg i. P., zuletzt wohnhaft Klein Stabelwih, Kreis Breslau; wegen Diebstahls. Akten: VI. 4159. 13.

Breslau, 13. 11. 1914.

Der Erste Amtsanwalt.

3943. Pastuscha, Johann, Arbeiter, geb. 11. 9. 1881 zu Meseritz, Kreis Pleß OS., zuletzt wohnhaft in Zawodzie, Kreis Stettow; Größe: 1,68 m; Gestalt: unterseht; Haare: hellblond; Bart: gefärbt, bald dunkelblond, bald rot (Schnurrbart); Gesicht: rund, voll, stark gerötet; Stirn: hoch; Augen: blau; Augenbrauen: dunkelblond, bogenförmig; Nase: spitz; Ohren: groß, abstehend; Mund: groß, aufgeworfene Lippen; Zähne: vollständig; Kinn: rund und klein; Hände und Füße: klein und breit; Gang und Haltung: stramm; Sprache: deutsch und polnisch, tiefe Stimme; besondere Kennzeichen: am Hinterkopf eine große Narbe; Bekleidung: kleidet sich verschieden; wegen Raubes. Akten: (13.) 8. J. 609. 14 (332).

Beuthen OS., 20. 11. 1914.

Der Untersuchungsrichter II bei dem Rgl. Landgericht.

3944. Meidig, Josef, Arbeiter, geb. 5. 12. 1896 zu Neurode; wegen Diebstahls. Akten: P. L. 269. 14.

Neurode, 19. 11. 1914.

Amtsanwalt.

3954. Matter, Josef, Arbeiter, geb. 11. 10. 1894 zu Breslau; wegen groben Unfugs und ruhestörenden Lärms, Widerstandes gegen die Staatsgewalt und vorfälliger Körperverletzung. Akten: V. 1599. 14.

Breslau, 19. 11. 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

3955. Senczel, Alexander, Rohrleger, geb. 18. 5. 1878 zu Brzenskowitz, zuletzt wohnhaft Balenze; Größe: 1,65 m; Haare: dunkel; Bart: dunkler Schnurrbart; Gesicht: rund; Stirn: hoch; Augen: braun; Augenbrauen: dunkel; Zähne: gut; Kinn: oval; Sprache: deutsch und polnisch; besondere Kennzeichen: am linken Oberarm Schnittnarbe. Akten: 4. J. 1060. 14.

Beuthen OS., 16. 11. 1914.

Staatsanwaltschaft.

3956. Sollet, Paul, Wirtschaftsinспектор; Alter: 36 Jahre; zuletzt wohnhaft Schöneich bei Carolath; Größe: groß; Gestalt: kräftig, stark; Haare: hellblond; Bart: kurzer, blond. Schnurrbart; Gesicht: länglich, mager; Stirn: hoch; Augen: grau; Nase: groß, dick; Mund: groß, aufgeworfene Unterlippe; Kinn: spitz; Gang u. Haltung: gebückt; Sprache: deutsch, englisch, spanisch, italienisch, tiefe Sprache; besondere Kennzeichen: Narbe im Gesicht;

Bekleidung: heller Anzug; wegen Bedrohung und Jagdvergehens. Akten: P. L. 86. 14.

Carolath, 21. 11. 1914.

Amtsanwalt.

II. Stadtbrieferneuerungen.

Der hinter folgenden Personen erlassene Stadtbrief wird erneuert. () = Jahrgang und Nummer der Veröffentlichungen in diesem Anzeiger.

3921. Rosenberger, Adolf, Korbmacher, geb. 8. 12. 1886 zu Deutsch-Paulowitz (Oesterr.-Schl.), zuletzt wohnhaft in Endersdorf (Oesterr.-Schl.); wegen Übertretung des Ges. v. 3. 7. 1876 und des § 360^a St.G.B. zu 100 Mark oder 20 Tage Haft. Akten: C. 130. 07. (1913: 10. 942. B.)

Neustadt OS., 14. 11. 1914.

Amtsgericht.

3922. Bogatzki, Michael, Arbeiter, geb. 9. 9. 1887 zu Urbanowitz, Kr. Pleß; wegen Sachbeschädigung und Übertretung des § 366 Nr. 7 St.G.B. Akten: 5. D. 419 a. 14. (1914: Nr. 3209.)

Nikolai, 10. 11. 1914.

Amtsgericht.

3923. Krause, geb. Kühn, Anna, Arbeiterin, geb. 18. 2. 1863 zu Grenzdorf, Kr. Lauban, zuletzt wohnhaft Krobisdorf; wegen Diebstahls. Akten: 2. J. 548. 11. (1911: Nr. 3029. L.)

Hirschberg i. Schl., 14. 11. 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

3945. Abele, Johann, Kellner, geb. 13. 12. 1886 zu Hirschwang, Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen (Nieder-Oesterreich), zuletzt wohnhaft Zawodzie, Kr. Ratibor; wegen Verletzung der Wehrpflicht. Akten: 6. J. 106. 12. (1913: Nr. 4. 242^a.)

Beuthen OS., 14. 11. 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

3946. Wonschil, Theodor, Martin, Bäckergehilfe, geb. 24. 10. 1886 zu Hohenlinde, Kreis Beuthen OS.; wegen Verletzung der Wehrpflicht. Akten: 6. J. 106. 12. (1913: Nr. 4. 242^a.)

Beuthen OS., 14. 11. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

III. Strafvollstreckungsersuchen.

Folgende Personen sind rechtskräftig verurteilt. Es wird ersucht, die Strafen zu vollstrecken. Mitteilung — auch des Aktenzeichens — an die ersuchende Behörde. Es bedeutet: Ersuchen a: Ersuchen nur um Beitreibung der Geldstrafe, Ersuchen b: Ersuchen nur um Vollstreckung der subsidiären Freiheitsstrafe, Ersuchen c: Ersuchen um Beitreibung der Geldstrafe und im Falle der Nichtbeitreibbarkeit um Vollstreckung der Freiheitsstrafe.

3924. Wippich, Paul, Arbeiter, geb. 29. 7. 1895 zu Niederhof, Kreis Breslau, zuletzt wohnhaft Stabelwitz; 2 Monate Gefängnis wegen Körperverletzung. Akten: 4. D. 127. 14.

Neumarkt (Schles.), 13. 11. 1914.

Amtsgericht.

3947. Pelikan, Artur, Monteur, geb. 10. 10. 1891 zu Kreuzburg OS., zuletzt wohnhaft Breslau, Strafgefängnis; 3 Monate weniger 5 Wochen Gefängnis wegen Betrugs. Akten: 33. D. 209. 14.

Breslau, 17. 11. 1914.

Amtsgericht.

3948. Giemsa, Franz, Arbeiter, geb. 5. 3. 1890 zu Plischau, Kreis Gleiwitz, zuletzt wohnhaft Gleiwitz; 5 Monate Gefängnis wegen versuchten schweren Diebstahls. Abzuliefern: Gerichtsgefängnis Cosel. Ersuchen: b. Akten: 7. J. 859. 14.

Gleiwitz, 14. 11. 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

3949. Zarwade, August, Kutscher, geb. 30. 3. 1891 zu Posen, zuletzt wohnhaft Gleiwitz; Sprache: deutsch und polnisch; 30 Mark oder 10 Tage Gefängnis wegen fahrlässiger Körperverletzung. Ersuchen: c. Akten: 7. D. 940. 14.

Gleiwitz, 14. 11. 1914.

Amtsgericht.

3950. Krüen, Franz, Arbeiter und Schmied, geb. 8. 7. 1866 zu Marienthal, Kr. Labischwerdt; 9 Mark oder 3 Tage Gefängnis. Ersuchen: c. Akten: 4. D. 85. 14.

Neurode, 20. 11. 1914.

Amtsgericht.

3951. Raßbach, Friedrich, Schauspieler, geb. 2. 1. 1875 zu Höringhausen, zuletzt wohnhaft Gubrau; 30 Mk. oder 6 Tage Gefängnis wegen Körperverletzung. Ersuchen: c. Akten: 5. D. 144. 11.

Wittenberge (Bez. Pm.), 17. 11. 1914. Amtsgericht.

3957. 1. Schlesinger, Max, geb. 22. 6. 1891 zu Ratibor, zuletzt wohnhaft Breslau;

2. Alinhart, Alfred, Paul, Theodor, geboren

18. 7. 1891 zu Ratibor, zuletzt wohnhaft Breslau;

3. Pantke, August, Johann, geb. 8. 2. 1890 zu Maserwitz, Kr. Neumarkt, zuletzt wohnhaft Maltitz;

4. Wolf, Johann, Hermann, Gustav, geb. 1. 9. 1891 zu Radogorz, Kr. Neumarkt;

5. Dittrich, Gottlieb, geb. 12. 2. 1891 zu Kommenau;

6. Kluge, Johann, Karl, Paul, geb. 13. 5. 1891 zu Zoppendorf, zuletzt wohnhaft daselbst ober in Mettkau; Kr. Neumarkt;

7. Kliesch, Johann, Friedrich, geb. 16. 12. 1891 zu Komotitz, Kr. Neumarkt;

8. Jung, Robert, Karl, geb. 17. 7. 1891 zu Canth, Kr. Neumarkt;

9. Rebohle, Paul, Fritz, geb. 3. 3. 1891 zu Maserwitz, Kr. Neumarkt;

10. Birschel, Hermann, Herbert, Josef, geb. 20. 3. 1891 zu Trautensee, Kr. Neumarkt;

je 160 Mark oder 32 Tage Gefängnis wegen Entziehung der Wehrpflicht. Ersuchen: c. Akten: 5. M. 71. 14.

Breslau, 16. 11. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

3958. Patolassell, Peter, Wehrpflichtiger, geb. 29. 7. 1880 zu Laurahütte OS., Kr. Ratibor, zuletzt wohnhaft Groß Peterwitz, Kr. Ratibor; wegen Vergehens gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.G.B. zu 155 Mark oder 31 Tagen Gefängnis. Ersuchen c. Akten: 3. M. 6. 05. (1910: Nr. 6. 730. D.)

Ratibor, 12. 11. 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

3964. 1. Giesche, Ernst, Hermann, Robert, geboren 17. 11. 1870 zu Stein, Kr. Nimptsch;

2. Saueremann, Karl, August, geb. 22. 3. 1870 zu Groß Wilkau, Kr. Nimptsch;

3. Heberschär, Johann, Karl, Ernst, geb. 24. 11. 1870 zu Wischkowitz, Kr. Nimptsch;

4. Dost, Alfred, Josef, geb. 22. 1. 1871 zu Waldenburg;

5. Elgoth, Adolf, Schlosser, geb. 7. 5. 1870 zu Pstow in Rußland;
 6. Fuchs, Leon, Kommiss, geb. 29. 9. 1870 zu Breslau;
 7. Großpietsch, Karl, Alfred, Emil, Arbeiter, geboren 25. 9. 1870 zu Breslau;
 8. Narditzky, Max, Alois, Georg, Tapezierer, geboren 23. 9. 1869 zu Breslau;
 9. Moses, Samuel, geb. 7. 11. 1871 zu Gostyn, Kreis Gostyn;
 je 160 Mark oder 32 Tage Gefängnis wegen Verletzung der Wehrpflicht. Ersuchen: c. Akten: 9. III a. M. 3. 95. Breslau, 19. 11. 1914. Der Erste Staatsanwalt.
3965. Gellin, geb. Berg, Berta, Witwe, geb. 25. 4. 1875 zu Herrmannsdorf, Kreis Breslau, zuletzt wohnhaft Breslau; sechs Monate Gefängnis wegen Stupperei. Ersuchen: b. Akten: 9. J. M. 1377. 13. Breslau, 12. 11. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

IV. Aufenthaltsermittlungen.

Es wird gebeten, die genaue Adresse folgender Personen unter Angabe des Aktenzeichens der ersuchenden Behörde mitzuteilen.

- 3925.** Helmrich, Josef, Buchdrucker, geb. 17. 11. 1892 zu Rabrze, zuletzt wohnhaft Wittstock (Dosse). Akten: 6. D. 30. 14. Görlitz, 16. November 1914. Amtsgericht.
3926. Leuschner, Arthur, Richard, Paul, Arbeitsbursche, geb. 14. 5. 1896 zu Liegnitz. Wird wegen Unterschlagung gesucht. Akten: P. L. 358. 14. Liegnitz, 16. 11. 1914. Amtsanwalt.
3927. Seberin, Paul, Prozeßagent, geb. 11. 1. 1844 zu Nikolai. Akten: D. 143. 14. Neustadt OS., 16. 11. 1914. Amtsgericht.
3928. Kimmel, Georg, Malergehilfe, geb. 26. 6. 1896 zu Bentzen, zuletzt wohnhaft Berlin. Akten: 5. L. 545. 14. Breslau, 14. 11. 1914. Der Erste Staatsanwalt.
3929. Gering, Wladislaus, Maurer, geb. 4. 6. 1886 zu Schwarzwau, Kr. Wittkowo, zuletzt wohnhaft Königshütte OS. Akten: P. L. 2415. 14. Königshütte OS., 12. 11. 1914. Der Erste Amtsanwalt.

- 3930.** Wendorf, Alexander, Korbmacher, geb. 14. 4. 1892 zu Adlig-Ramionkau, Kreis Marienwerder, zuletzt wohnhaft Cüstrin. Akten: 6. D. 32. 14. Görlitz, 14. 11. 1914. Amtsgericht.
3931. Scholz, Paul, Robert, Knecht, geb. 15. 11. 1894 zu Rothbrünnig, Kreis Goldberg-Pahnan, zuletzt wohnhaft Göllschau. Akten: D. 1. 14. Pannau, 5. 11. 1914. Amtsgericht.
3932. Rastal, Leo, Bernhard, Schmied, geb. 16. 3. 1896 zu Bitterfeld, zuletzt wohnhaft Sorau NE. Akten: 6. D. 32. 14. Görlitz, 14. 11. 1914. Amtsgericht.
3952. Söllner, Paul, herrschaftlicher Kutscher, 20 Jahre alt, zuletzt wohnhaft Troitschendorf, Kreis Görlitz. Akten: 6. D. 400. 14. Görlitz, 19. 11. 1914. Amtsgericht.

- 3953.** Soltis, Nikolaus, Arbeiter, geb. 5. 12. 1898 zu Hohenlohehütte, Kr. Rattowitz, zuletzt wohnhaft Brznow. Akten: 5. E. 51. 14. Nikolai, 13. 11. 1914. Amtsgericht.
3959. Kuboth, Paul, Arbeiter, geb. 7. 8. 1897 zu Guttentag, zuletzt wohnhaft Köln. Akten: 3. D. 39. 13. Guttentag, 3. 11. 1914. Amtsgericht.
3960. Kowalski, Barbara, Dienstmagd, geb. 28. 11. 1889 zu Dabiniß, Kr. Lublini, zuletzt wohnhaft Briesg (Gefängnis), vorher Ottendorf, Kr. Bunzlau. Akten: K. VII. 191. Bunzlau, 20. 11. 1914. Amtsgericht.
3961. Kowalski, Georg, Karl (Kind), geb. 30. 8. 1914 zu Briesg, Bez. Breslau. Akten: K. VII. 191. Bunzlau, 20. 11. 1914. Amtsgericht.
3962. Sell, Christian, Kunstmaler, geb. 26. 8. 1854 zu Düsseldorf, zuletzt wohnhaft Breslau. Akten: 5. D. 140. 13. Herrnsdorf (Schmied), 17. 11. 1914. Amtsgericht.

V. Erledigte Steckbriefe usw.

- 3963.** Kr.
 Altmann, David . 52. 5488. 12. B., 52. 4917. 12. B., 52. 7844. 12. D.
 Bieganski, Johann 13. 1309. 14.
 Bothe, Hermann . 29. 2759, 13. B., 25. 2247. 12. B.
 Breutmann, Oswald 21. 2128. 11. B., 21. 1982. 11. B.
 Burckhardt, Lina 47. 4838. 13.
 Dandorski, Maria 40. 3494. 14.
 Dierschke, Josef, Maria 40. 3971. 13.
 Fischer, Franz 44. 4653. 09. B.
 Franke, Hedwig 44. 6740. 10. D.
 Glaz, Robert 44. 3711. 14.
 Golat, Adalbert 51. 5303. 13.
 Grzybowski, Martin 49. 5225. 08. B., 49. 4698. 08. B., 49. 7412. 08. D.
 Hanke, Josef 43. 3663. 14.
 Hähnel, Fritz 45. 3793. 14. •
 Heidrich, Alwin 7. 660. 11. u. 34. 3525. 11. B., 6. 516. u. 34. 3202. 11. B.
 Hellebrand, Hans 40. 3990. 13.
 Hellwig, Otto 15. 1525. 14.
 Henke, Paul, Hermann 35. 3263. 14.
 Inäbnit, Rudolf 5018. 03. B., 4379. 03. B., 7029. 03. D.
 Jutsch, Hedwig 42. 8624. 14.
 Kirisch, August 45. 3764. 14.
 Korger, auch Christen, Amalie 26. 2497. 14.
 Kosted, alias Woloszhn, Johann 49. 5226. 08. B., 49. 4699. 08. B., 49. 7411. 08. D.
 Kozrzewa, Ignaz 45. 3768. 14.
 Kurek, Josef 28. 2771. 14.
 Lauf, Adolf 46. 3798. 14.
 Libowski, Johann 39. 3807. 13.
 Marfisch, Michael, Adolf 44. 4803. 10. B., 44. 4248. 10. B., 43. 6558. 10. D.
 Mysza, Peter 28. 2770. 14.

Nitschle, Julius	27. 2687. 14.
Otto, Franz	44. 4403 ¹⁸ . 13.
Peter, Richard	27. 2591. 14.
Reinholz, Alexander	14. 1402. 14.
Roman, Robert . 36. 4990. 04. B., 41. 4509. 10. B., 36. 4136. 04. L., 41. 3942. 10. L., 37. 7027. 04. D., 41. 6187. 10. D.	
Scholz, Franz	27. 2635. 14.
Tafel, Hedwig	22. 2097. 14.
Weiß, geb. Muche, Selma	49. 4967. 13.
Wenzel, Heinrich	44. 3730. 14.
Wörfel, Josef	43. 3641. 14.
Zipper (Cipper), Peter	43. 3640. 14.
Zühlke, Kaver	33. 3158. 14.

VI. Verschiedene polizeiliche Angelegenheiten.

3933. Am 19. November 1914 wurde in der Gaide bei Koglwitz, Kreis Calau, ein etwa 3 Wochen altes Kind weibl. Geschlechts, tot, anscheinend verhungert, aufgefunden. Bekleidung: schwarz-weiß kariertes Kleidchen, blaues Häubchen mit Glittergold besetzt, Windel (altes Hemd) aus Vordere weiß und blau gestreift, Wickelband auf einer Seite blau-weiß, auf der andern rot-weiß gestreift; die Leiche war eingewickelt in 2 Schürzen, die eine blau-weiß, die andre rot-weiß gestreift. Ich ersuche Ermittlungen nach der Herkunft des Kindes anzustellen und Sachdienliches mir mitzuteilen zu 5. J. 585. 14.

Cottbus, 20. 11. 1914. Der Erste Staatsanwalt.

